



**Opfer von Trickbetrug
und Trickdiebstahl
kann JEDER werden!**



Polizeiliche Verhaltenstipps:

Kriminelle sind sehr einfallsreich und entwickeln immer neue Tricks, um sich an Mitmenschen unrechtmäßig zu bereichern.

Bleiben Sie stets misstrauisch! Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen! Nehmen Sie sich die Zeit nachzudenken!

Gut beraten ist, wer diese Tricks kennt und weiß, wie man sich und sein Wohlverdientes schützen kann.

Bitte lesen Sie die Tipps der Polizei aufmerksam.

Die in diesem Flyer aufgeführten Betrugsmaschen sind jedoch nur ein Auszug der von den Betrügern angewandten Maschen.

Die vollständige,
digitale Broschüre
**Klüger gegen
Betrüger!**
finden Sie hier:



- Besprechen Sie die Situation mit oder rückversichern Sie sich bei Ihren Angehörigen oder Freunden, **BEVOR** Sie handeln!
- Lassen Sie **grundsätzlich** keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den **Dienstausweis!**
- Die Polizei wird Sie **niemals** um Geld oder Wertsachen bitten!
- Geben Sie am Telefon **keine** Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis!
- Lassen Sie sich am Telefon **nicht** unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf!
- Übergeben Sie **niemals** Geld oder Wertsachen an Unbekannte!

Herausgeber:
Polizeipräsidium Essen
Büscherstr. 2 - 6
45131 Essen
Telefon 0201/829-0



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Essen

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Klüger gegen Betrüger!

Tipps Ihrer Polizei zum
Schutz vor Trickbetrug
und Trickdiebstahl

WhatsApp-Betrug



Vertrauen ist gut. Nachfragen schützt vor Betrug!

„Hallo Mama, hallo Papa, das ist meine neue Handynummer...“ – So oder ähnlich lautet der aktuell am häufigsten verwendete Einstieg in einen Chat über SMS oder Messenger, bei dem Betrüger nur das eine Ziel verfolgen: Menschen um deren Geld zu bringen.

Wenn Sie eine solche oder ähnlich lautende Nachricht bekommen haben:

- Blockieren Sie die Nummer
- Melden Sie den Vorfall der Polizei
- Löschen Sie anschließend den Chat/ die Nummer der Betrüger

Überprüfen Sie den Kontakt: Fragen Sie bei der Ihnen bekannten Person unter der alten Nummer nach, ob die Nachricht wirklich von ihr kommt.

Falsche Polizisten

Kriminelle rufen ältere Menschen mit „altmodisch“ klingenden deutschen Vornamen an und geben sich als angebliche Polizeibeamte aus. Um ihre amtliche Funktion und ihre Glaubwürdigkeit zu untermauern, lassen sie dabei teilweise zusätzlich eine Ortsvorwahl in Kombination mit der Notrufnummer 110 im Telefondisplay der Angerufenen erscheinen.

Am Telefon versuchen sie, ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden dazu zu bringen, Geld und Wertgegenstände an der Haustür an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt. Dazu behaupten die Betrüger beispielsweise, dass Geld und Wertgegenstände bei ihren Opfern zuhause oder auf der Bank nicht mehr sicher seien oder auf Spuren untersucht werden müssten.

Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte!



Schockanrufe



Schockanruf Tödlicher Verkehrsunfall

Ein/e vermeintliche/r Angehörige/r meldet sich am Telefon weinend, schluchzend, schreiend oder stammelnd telefonisch beim ausgewählten Opfer. Mit tränenerstickter Stimme wird dem Angerufenen dann vorgegaukelt, dass die/der Angehörige einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht habe, bei dem eine Person getötet wurde.

Die Angerufenen werden aufgefordert, eine Kaution für den Unfallverursacher zu zahlen, da der Unfallverursacher ansonsten nicht aus der Haft entlassen wird. Häufig wird ein hoher Geldbetrag gefordert.

Zahlen Sie in keinem Fall Geld und legen Sie auf!